



Unser Jahresbericht 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Netzwerk- und Kooperationspartner der
Lebensberatung Saarburg,

wir möchten Sie gerne auch in diesem Jahr mittels unseres Jahresberichtes über die Tätigkeit und über Neuerungen der Lebensberatungsstelle Saarburg im Jahr 2023 informieren.

Das vergangene Jahr war in unserer Einrichtung durch personelle Wechsel geprägt.

So verabschiedete sich Frau Andrea Bauer-Fisseni nach 12 Jahren als Leitung der Beratungsstelle im September in den Ruhestand und übergab ihr Aufgabengebiet an ihre Nachfolgerin Frau Melanie Backes.

Bereits im Sommer schied die langjährige Verwaltungsmitarbeiterin Frau Gisela Steinmetz rentenbedingt aus, nachdem sie zuvor noch ihre Nachfolgerin Frau Sina Hilchenbach-Schuler einarbeitete.

Auch im Beratungsteam gab es weitere Veränderungen. Frau Johanna Weber verließ die Lebensberatung Saarburg. Dafür konnte Frau Olga Hermann ihren Stellenanteil in Saarburg deutlich erhöhen.

Das „alte-neue“ Team besteht nun aus fünf Personen, die auch zukünftig für Sie als Ansprechpartner fachlich kompetent und menschlich wertschätzend zur Verfügung stehen werden. Das vergangene Jahr hat den Trend der letzten Jahre weiter bestätigt, dass Beratung und Unterstützung immer mehr angefragt werden. Der Bedarf an professioneller Begleitung wächst deutlich stärker, als das regionale Angebot. Fehlende Angebote und damit einhergehende lange Wartezeiten im Bereich der Psychotherapie lassen die Beratungsstellen immer mehr zur Anlaufstelle für Hilfesuchende werden. Dieser Herausforderung stellen wir uns auch künftig.

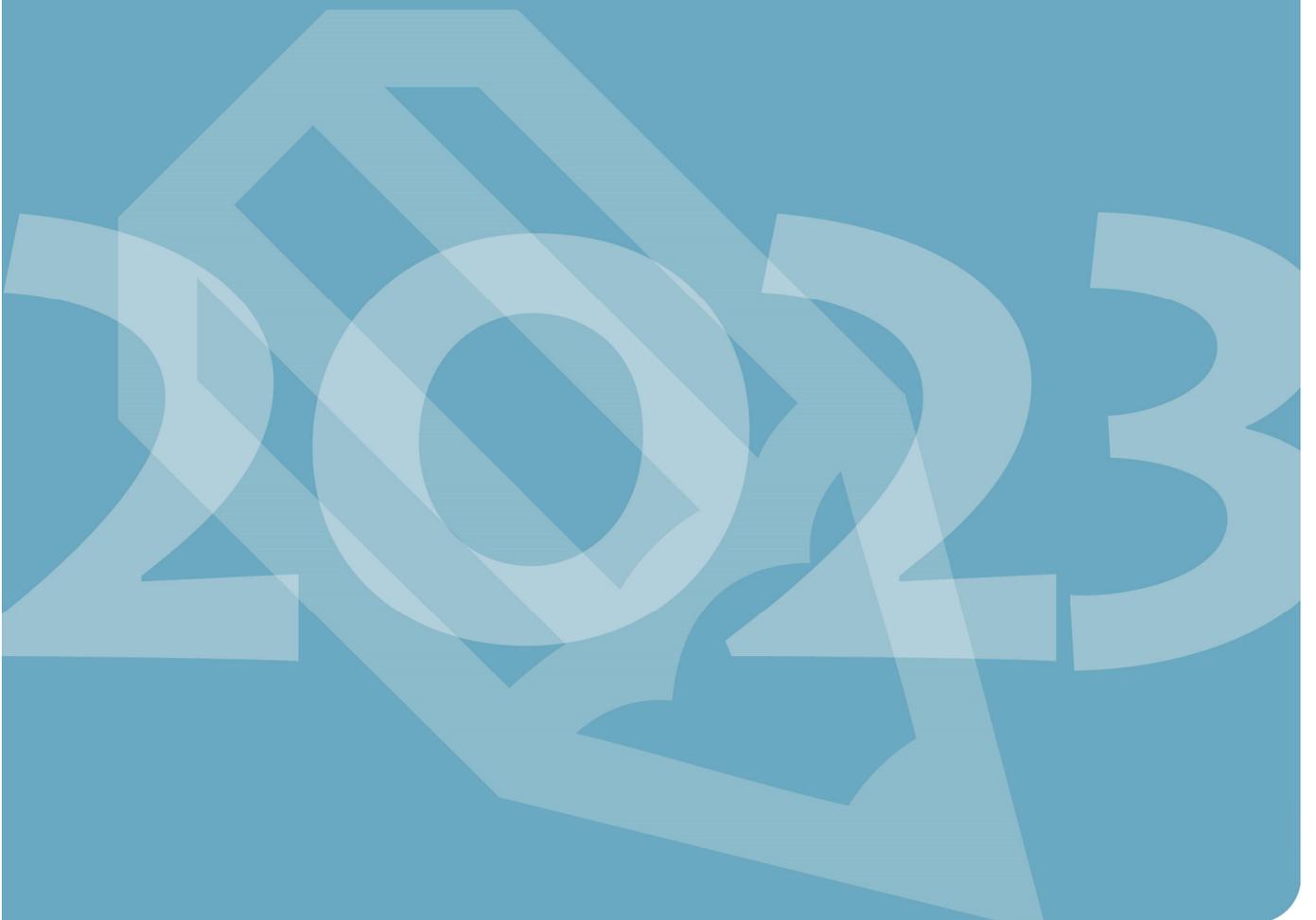
Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, reading 'Backes M.' in a cursive script.

Melanie Backes, Diplom Psychologin
Leitung der Beratungsstelle



Jahresbericht





Melanie Backes

Diplom-Psychologin

Stellenleitung, seit 01.09.2023

Beschäftigungsumfang 100 %



Sina Hilchenbach-Schuler

Verwaltungsangestellte

Sekretariat und Verwaltung, seit 15.06.2023

Beschäftigungsumfang 75 %



Team



Tanja Herz

Diplom-Sozialpädagogin

Diplomierte der Themenzentrierten Interaktion
(RCI international)

Beschäftigungsumfang 80 %



Dr. Volker Grügen

Diplom-Psychologe

Beschäftigungsumfang 50 %



Olga Hermann

Erziehungswissenschaftlerin (B.A.)

Beschäftigungsumfang 30 % (bis .../23)

Beschäftigungsumfang 80 % (seit .../23)

Tanja Herz ist mit vier Personalstunden wöchentlich für den Bereich Prävention sexuellen Mißbrauchs tätig. Diese Stunden werden zusätzlich vom Bistum Trier finanziert.



Team



Andrea Bauer-Fisseni

Diplom-Heilpädagogin
Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (BAG)
Stellenleitung, Ausgeschieden zum 30.09.2023
Beschäftigungsumfang 100 %



Gisela Steinmetz

Verwaltungsangestellte
Sekretariat und Verwaltung, Ausgeschieden zum 30.06.2023
Beschäftigungsumfang 75 %



Johanna Weber

Bachelor of Science (Psychologie)
Systemische Therapeutin (DGSJ) i. A.
Master of Science (Psychologie)
Beschäftigungsumfang 50 % (ab 06/22)
Ausgeschieden zum 31.08.2023



Kooperation mit Kindertagesstätten

Die Kooperation der Lebensberatung Saarburg mit den Kindertagesstätten *im Zuständigkeitsgebiet VG Saarburg/ Kell und VG Konz* ist eine seit vielen Jahren gewachsene Zusammenarbeit.

Hier machen es sich die Mitarbeitenden der Beratungsstelle zur Aufgabe die Erzieher*innen zu unterstützen. Besonders die Ausgestaltung der Erziehungspartnerschaft zwischen den Mitarbeitenden in der Kita und den Eltern ist hier ein wichtiges Thema.

Das Wohl und die positive Entwicklung der Kinder gelten für alle Beteiligten als das wichtigste Anliegen.

Es ist sicher keine neue, aber weiterhin sicherlich wahre Idee bei der Bildung und Entwicklungsförderung schon bei den Jüngsten anzusetzen. Das dies ohne Partizipation und Einbindung der Eltern schlicht unmöglich wird, ist selbstverständlich. Diese Einbindung gestaltet sich jedoch nicht immer einfach, was auch zu eher schwierigen und konflikthaften Gesprächen zwischen Erzieher*innen und Eltern führen kann.

Die Vorbereitung und Reflektion derartiger Gespräche sind oft Inhalte von Fallbesprechungen, die die LB Saarburg im Gruppen – und Einzelsetting anbietet.

Die Rückmeldungen der bisherigen Teilnehmenden dieser Angebote sind sehr positiv und besonders die Teilnahme an den Gruppensettings wird als Gewinn bzgl. der Selbstreflexion und der Qualitätssicherung betrachtet.

Dazu trägt zum einen der hilfreiche Austausch in der Peergruppe bei, zum anderen die Moderation und psychologische bzw. (sozial) pädagogische Fachlichkeit von Seiten der Berater*innen. Diese Rahmenbedingungen sind für die gemeinsame Entwicklung von ersten und/ oder neuen Ideen zur Stärkung der Kooperation zwischen den Kindertagesstätten und den Familien sehr förderlich.

Die Rolle der Berater*innen als Moderator*innen, Impulsgeber*innen und auch Fachreferent*innen ist von Seiten der Kindertagesstätten auch gerne für Team-Fortbildungen angefragt.

Zwei Fortbildungen sollen hier exemplarisch vorgestellt werden: „*Mit Haltung und Sicherheit (Eltern-) Gespräche führen*“ war eine zweitägige Fortbildung, die die Mitarbeitenden



Blickpunkt



einer Kita dabei unterstützte, das eigene Kommunikations- und Gesprächsführungswissen aufzufrischen und an konkreten Beispielen ins Üben zu kommen. Besonders bei Elterngesprächen kann die Wahrnehmung, ab wann ein Gespräch als schwierig bewertet wird, sehr individuell sein.

Diverse Möglichkeiten an bzw. mit persönlichen Herausforderungen arbeiten und trainieren zu können, waren wesentliche Bestandteile der gemeinsamen Lernzeit. Eine stets wichtige Ressource und auch Resonanz stellt das eigene Team der Teilnehmenden dar. So ergeben sich intensive Möglichkeiten des Austauschs, die im Arbeitsalltag häufig eher zu kurz kommen. Gemeinsam als Team voneinander zu lernen, gemeinsam Themen zu bearbeiten stärkt nicht nur das Team-Gefühl, sondern auch die eigene Struktur in der Einrichtung.

Eine weitere Team-Fortbildung wurde zur „*kindlichen Sexualität*“ in einer anderen Kindertagesstätte durchgeführt. Sexualpädagogisches Wissen und auch die konzeptionelle Auseinandersetzung mit kindlicher Sexualität gehören zum Kita-Alltag dazu. Fragestellungen zum entwicklungsgerechten Verhalten, der Förderung von grenzachtendem Umgang unter den Kindern und auch die eigene pädagogische Haltung der Einrichtung bildeten dabei wesentliche Bestandteile. Eine besondere Herausforderung kann bei diesem meist sensiblen Thema die Vereinbarkeit der pädagogisch professionellen Haltung der Mitarbeitenden und dem Wunsch, den Vorstellungen der Eltern gerecht zu werden, sein. Da ist Fingerspitzengefühl gefragt und fordert von den Kindertagesstätten einen sensiblen Umgang mit kulturellen, persönlichen und sozioökologischen Unterschieden von Eltern.

Beide Fortbildungen wurden von den Erzieher*innen als wertvolle Gewinne für ihre Zusammenarbeit mit den Eltern für die Kinder gewertet.

Somit wird es der LB Saarburg auch zukünftig wichtig sein, nicht nur im direkten Beratungskontakt mit Eltern zu arbeiten, sondern eben auch mit den Mitarbeitenden der Kitas. Erst die beschriebene Kooperation kann ein vielschichtiges Unterstützungsangebot für junge Familien schaffen.

Kurz und gut: Wir setzen auch weiterhin auf verschiedenen Wegen bei und für die Jüngsten an!





Die Anzahl der Leistungen, die 2023 von der Lebensberatung Saarburg erbracht wurden, betrug 401. Diese verteilten sich auf 916 Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Zusätzlich nahmen 605 Erwachsene, Kinder und Jugendliche an weiteren Angeboten der Lebensberatung wie Elternkursen, SPRECH-ZEITEN und Fallbesprechungen als Unterstützung für pädagogische Fachkräfte teil.

Leistung und Alter

Die Leistungen bezogen sich auf Personen im Alter von

0 bis 3 Jahre	*19	**26	***
4 bis 6 Jahre	20	28	
7 bis 12 Jahre	33	60	
13 bis 18 Jahre	48	22	
19 bis 29 Jahre	19	7	
30 bis 39 Jahre	16	5	
40 bis 49 Jahre	14	7	
50 bis 59 Jahre	23	8	
Über 60 Jahre	23	7	
Unbekannt	15	1	

*weiblich **männlich ***divers

Beratungsanlässe

Bei **Kindern und Jugendlichen** waren die wichtigsten Themen:

Trennung / Scheidung (z.B. emotionale Belastung des Kindes aufgrund der Trennung der Eltern)	1.
Umgangs-/ Sorgerechtsstreitigkeiten (z.B. Loyalitätskonflikte, Umgangsverweigerung)	2.
Erschöpfung / Überlastung	
Oppositionelles Verhalten	3.
Entwicklungsprobleme im Pubertätsalter	
Ängste und Zwänge	4.
Probleme mit konsequ. Erziehungsverhalten	5.

Bei **Erwachsenen** waren die wichtigsten Themen:

Überlastung/Stress	
Belastung durch kritische Lebensereignisse	1.
Trennungsproblematik	2.
Dysfunktionale Interaktion/Kommunikation	3.
Depressive Verstimmung/Depression	4.
Ängste und Zwänge	5.





Leistungsanzahl aus der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)

§ 16 Allgemeine Förderung der Erziehung	5
§ 17/§ 18 Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Ausübung der Personensorge	6
§ 17/18 i.V. m. § 28 Partnerschafts-, Trennungs-, Scheidungsberatung i. V. m. Erziehungsberatung	115
§ 28 Erziehungsberatung	145
§ 41 Beratung junger Volljähriger	0

Familiäre Zusammenhänge

Von den Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren
(N = 230) lebten

bei beiden leiblichen oder Adoptiveltern	62,5 %
bei einem alleinerziehenden Elternteil	20,6 %
bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelnteil oder Partner	11,5 %
bei Großeltern, Verwandten oder in Pflegefamilien	1,6 %
in anderen Wohnsituationen	4,0 %

Das heißt: **37,7 %** aller Kinder und Jugendlichen leben nicht in ihrer Ursprungsfamilie.

Zeitliche Verteilung der Leistung

Arbeit mit und für Klienten	64 %
Qualitätssichernde Maßnahmen	17,2 %
Präventive Angebote	12,4 %
Vernetzende Tätigkeit	6,4 %

Beratungssetting

Face-to-face-Beratung	83%
Telefonberatung	8%
Videoberatung	5%
Onlineberatung	4%

Die verschiedenen Beratungssettings werden flexibel eingesetzt, je nach Bedürfnissen der Ratsuchenden. Durch unser dauerhaftes Angebot von Face-to-face-Beratung und digitaler Beratung werden auch in Zukunft die Zugänge zur Beratung erleichtert.

Beratungsdauer

Beratungen 0 bis 3 Stunden	38,6 %
Beratungen 4 bis 10 Stunden	45,5 %
Beratungen länger als 10 Stunden	15,9 %

Die durchschnittliche Beratungsdauer pro abgeschlossenen Fall liegt bei **6,48** Stunden.





Zusatzangebote der Lebensberatung Saarburg

Die **SPRECH-ZEIT** - mit Standort Lebensberatung in der Brückenstraße – findet jeden 1. Mittwoch im Monat von 8 – 9 Uhr und von 17 – 18 Uhr statt. Hier ist ein vertrauliches Gespräch ohne vorherige Anmeldung möglich. Zusätzlich wird einmal im Monat eine **SPRECH-ZEIT in Kell am See** im alten Rathaus, Rathausstr. 2, angeboten.

Das **Elterntaining** „Liebevoll und kompetent“ fand in diesem Jahr digital statt und erreichte insgesamt 9 Teilnehmer.

Zum wiederholten Mal wurde ein **Elterntaining „Kinder im Blick – digital“** angeboten und 9 Mütter oder Väter nahmen teil.

40 pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten in unterschiedlicher Trägerschaft haben das Regelangebot der **Fallbesprechung** in Anspruch genommen. In anonymisierter Form werden in zwei- bis dreistündigen persönlichen Gesprächen die Fragen und Anliegen der ErzieherInnen besprochen und Lösungsansätze entwickelt. An der **Fallbesprechungsgruppe für die kommunalen Kitas** nahmen über das Jahr verteilt 19 pädagogische Fachkräfte teil. Aus den Einrichtungen der der **Kita gGmbH** nahmen 21 Mitarbeiterinnen teil. Darüber hinaus wurden noch weitere 36 Einzelfallbesprechungen in Anspruch genommen. Davon waren 6 für Lehrerinnen und Lehrer.

Online-Beratung ist eine niedrighschwellige Form brieflicher Beratung, die anonym erfolgt. Diese Beratung findet über eine geschützte Internetplattform statt und ist zeit- und ortsungebunden. 48 Ratsuchende haben im Jahr 2023 diese Form der Unterstützung erhalten. Mehr dazu unter: www.online.lebensberatung.info

Für die **Pflegeeltern im Kreis Trier-Saarburg** haben Themenabende zur pädagogischen Unterstützung stattgefunden.

Für die Stadt Trier und den Kreis Trier-Saarburg haben die **Insoweit erfahrenen Fachkräfte** der Lebensberatung Saarburg insgesamt 15 Gefährdungseinschätzungen nach § a/8b SGB VIII bzw. § 4 KKG durchgeführt.

Darüber hinaus arbeitet die Lebensberatung aktiv in Gremien und Arbeitskreisen im Landkreis mit.



Alle aktuellen Angebote unter:

www.saarburg.lebensberatung.info



Jahresstatistik



Über Geld wird in der konkreten Beratungsarbeit wenig gesprochen. Für die Ratsuchenden gilt das Prinzip der Kostenfreiheit. Dennoch bleibt: Guter Rat ist teuer! Er ist vor allem personal- und zeitintensiv.

Kosten 2023

Fachpersonalkosten	248.627,48 €	74,5 %
Verwaltungspersonalkosten	42.425,34 €	12,7 %
Sachkosten	42.920,28 €	12,8 %
Gesamtkosten 2023	333.973,10 €	100,0 %

Im Jahr 2023 hat das Bistum Trier rund 3,24 Mio. € für seine 20 Beratungsstellen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland aufgewendet. Hinzu kommen die Landes- und Kommunalzuschüsse von insgesamt rund 4,12 Mio. €. Die 20 Beratungsstellen erbrachten 10.094 Beratungsleistungen mit denen 21.514 Personen erreicht wurden. Damit werden für jede Person ca. 342 € Steuer- und Kirchensteuergelder eingesetzt.

Die präventiven und vernetzenden Tätigkeiten der Beratungsstellen sind (mit Ausnahme der meisten Zusatzprojekte) in den o. g. Zahlen enthalten. Sie sind im Sinne des staatlichen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), wie auch im Sinne der kirchlichen Sozial-, Jugend-, Ehe- und Familienpastoral integraler Bestandteil der Beratungsarbeit.

Träger der 20 Dienststellen ist das Bistum Trier. Die Finanzierung der Lebensberatung Saarburg wird vom Bistum Trier und mit den Zuschüssen des Landes und des Landkreises Trier-Saarburg sichergestellt.

Die Zahlen aus 2023:

Finanzierung 2023

Kreis Trier-Saarburg	120.000,00 €	35,9 %
Land	60.400,00 €	18,1 %
Bistum Trier	153.573,10 €	46 %



Finanzen